

Ein Leben für die Kunst - Fotodokumentation.

Vernissage 01.11.2013 19:00 Uhr

Weekend Gallery Berlin

01.11.2013 -21.11.2013

Christine Kühn (1953-2011)

stammt aus einer Künstlerfamilie, der Vater Franz-Richard Kühn ist Maler und wird ihr erster Lehrer; schon im 19ten Jahrhundert gab es Künstler/Kunsthändler in der Familie Kühn: Porzellanmaler, Orgelbauer und Maler z.B. Adam Gottwald Kühn (1800-1864): Maler und Photograph

www.kunst-kuehn.de



Vita

1974 Abitur am Mädchengymnasium Stift Keppel
1974-1977 Studium der Archäologie, Kunstgeschichte und Geschichte an der FU Berlin
1977-1983 Studium der Malerei bei Professor Johannes Geccelli an der Hochschule der Künste Berlin
1984 Meisterschülerin
1985-1986 Tutorin bei Professor Plumm-Schönewolf, Hochschule der Künste, Berlin
1986-1987 Royal College of Art, London
1995-1998 Projektleiterin für die GEDOK-Berlin
1998-2011 Lehrauftrag an der Fachschule für Soziale Berufe in Biesenthal/Lobethal

Preise und Stipendien

1994 Arbeitsstipendium von Kunststoff e.V.
1989-1991 Karl-Hofer-Stipendium
1986-1987 DAAD-Stipendium, Royal College of Art, London

Mitgliedschaften

1993 Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler
1988 GEDOK-Berlin
1983 Berufsverband Bildender Künstler (BBK)

Ausstellungen

von 1984 bis 2010 kontinuierlich Ausstellungen und Projekte (national und international) – Auswahl:
2013 Lebenswelten - Installationen des Zeiterwandels, Museum Kesselhaus Herzberge, Berlin
2012 Weekend Gallery, Berlin
2010 Leuchten der Erinnerung, 50 Jahre GEDOK Berlin, Haus am Kleistpark und Verborgenes Museum
2008 100 Jahre Frauenwahlrecht; Installation, Pyramide Hellersdorf, Berlin
2007 Weekend Gallery, Berlin
2006 Museum Kesselhaus, Berlin (Kühn u. Levy) | Synopse, Pyramide Hellersdorf, Berlin | Alumni-Ausstellung, UDK-Berlin, Haus am Steinplatz
2004 Villa, Dresslers Park, Kreuztal (Kühn u. Kühn) | Kunst und Theologie im Dialog, ein Projekt der Kirchlichen Hochschule Wuppertal
2003 Siemag, Netphen | ABSOLUT SECRET, RCA Gulbenkian Galleries, London
2002 Artists House, Jerusalem

Förderungen

GEDOK-Berlin, Senat für Kulturelle Angelegenheiten, Notgemeinschaft der Deutschen Kunst, British Council, Stadt Siegen, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegen, Bundesministerium für Frauen, Familie und Senioren, Zuwendung vom Bundespräsidialamt (2008/09)

Engagement

Christine Kühn war Mitbegründerin und Vorstandsmitglied des Vereins LIS e.V., der sich für die Belange von Menschen mit dem Locked-in Syndrom einsetzt. (www.locked-in-syndrom.org). Ehrenamtlich beriet sie Angehörige und betreute sie ein Rehabilitationsprojekt am Vivantes Klinikum Berlin-Spandau sowie die örtliche Selbsthilfegruppe. Sie wurde geschätzt wegen ihres großen Engagements und der Leidenschaft mit der sie sich für Menschen einsetzte, die auf der Schattenseite des Lebens stehen. Damit ihr Engagement fortgesetzt werden kann, schuf sie mit ihrem Testament die Grundlage für die Christine-Kühn-Stiftung zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen mit Locked-in-Syndrom.